

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 27 (1949)

Heft: 2

Rubrik: Altersasyle = Asiles de vieillards

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altersasyle - Asiles de vieillards

Die Amtssektionen des Vereins „Für das Alter“ im Kanton Bern haben von Anfang an neben der Einzelunterstützung das Ziel verfolgt, behagliche kleinere Altersheime zu errichten und zu führen. Sie wollten damit die alten Leute, die ihren Lebensabend nicht in der eigenen Familie verbringen können, vor der Versorgung in einer der grossen Armenanstalten fern von der Heimat und in sehr gemischter Gesellschaft bewahren. So besitzen die Sektionen Bern-Stadt, Büren, Konolfingen, Laupen, Oberhasli, Saanen, Trachselwald u. a. gut geführte Altersheime, die einem grossen Bedürfnis entsprachen. Gegenwärtig muss zum Beispiel das Altersheim Sonnegg in Huttwil erweitert werden. Die Sektion Bern-Stadt bemüht sich, neben den bedürftigen Greisen auch den Selbstzahlern aus dem bescheidenen Mittelstand ein Heim zu bieten. Zu ihren zwei bereits betriebenen Heimen hat sie von der Stadt Bern neuerdings die Liegenschaft Brunnadernstrasse 8 gemietet und eröffnet darin auf den 1. September 1949 ein drittes Heim mit einem durchschnittlichen täglichen Pensionspreis von Fr. 8.—. Im Amte Interlaken wird demnächst eine grosse Sammelaktion durchgeführt zur Aufbringung der Mittel für das längst geplante und dringend notwendige Bezirksaltersheim. Gerade in diesem Amte, dessen Hauptort als fashionabler Kurort Weltruf geniesst, gibt es zahlreiche arme Berggemeinden, für deren alte Männer und Frauen es an einem passenden Heim in der Nähe ihrer Angehörigen fehlt.

Auch das Obwaldner Kantonalkomitee, dessen rühriger Präsident von der letzten Landsgemeinde zum Landammann gewählt worden ist, strebt die Gründung eines Altersheims im Kanton Obwalden an und sucht seinen Altersheimfonds so schnell als möglich zu öffnen, um an die Ausführung seiner Pläne gehen zu können. Die übrigen Kantone der Urschweiz haben dieses Ziel bereits erreicht: Uri besitzt ein stattliches kantonales Altersheim in Flüelen, in Schwyz ist ein altes Patrizierhaus dafür eingerichtet worden und in Nidwalden dient der durch einen Neubau verfügbar gewordene alte Spital diesem Zweck.

Schliesslich möchten wir noch das Alters- und Erholungsheim Gontenbad erwähnen, das dem Kantonalkomitee Appenzell I.-Rh. unserer Stiftung gehört und mit grosser Umsicht und Liebe vom Kantonalkassier als Verwalter betreut wird. Noch lasten Schulden von Fr. 78 915.— auf dem Altersheimanwesen, das allerdings einen Ertrag abwirft, da die Landwirtschaft verpachtet ist.